

# RECHENSCHAFTSBERICHT

## 2014



hochschule aschaffenburg  
university of applied sciences



## Die Hochschule im Überblick

Die 1995 gegründete Hochschule Aschaffenburg ist eine aufstrebende Hochschule am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Mit aktuell etwa 3.100 Studierenden kann die jüngste bayerische staatliche Hochschule bereits heute eine enorme Entwicklung vorweisen. Die Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Ingenieurwissenschaften bieten ein attraktives, praxisorientiertes Studienangebot. In zehn Bachelorstudiengängen, davon einer berufsbegleitend konzipiert, sowie fünf Masterstudiengängen werden Studierende für betriebswirtschaftliche, wirtschaftsrechtliche und technische Berufe ausgebildet. Wegen ihrer Spitzenleistung in Lehre und Forschung sowie der internationalen Ausrichtung ihres Studienangebots hat sich die Hochschule Top-Platzierungen in diversen Rankings erarbeitet.

Seit 2006 ist die Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.



## Impressum

Herausgeber:  
Hochschule Aschaffenburg  
Präsident Prof. Dr. Wilfried Diwischek

Würzburger Straße 45  
63743 Aschaffenburg  
Tel. (0 60 21) 42 06-0  
Fax (0 60 21) 42 06-600

## Gremien

### Hochschulleitung

Prof. Dr. Wilfried Diwischek, Präsident  
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Vizepräsidentin  
Prof. Dr. Hans-Georg Stark, Vizepräsident  
Gerhard Sarich, Kanzler

### Erweiterte Hochschulleitung

*Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie*

Prof. Dr. Michael Kaloudis, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht  
Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Frauenbeauftragte der Hochschule

### Senat

Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke, Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Meier-Wiechert, Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes, Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Holger Paschedag, Fakultät Wirtschaft und Recht, **Vorsitzender**  
Prof. Dr. Christiane Seidel, Fakultät Wirtschaft und Recht  
Prof. Dr. Antje Wendler, Fakultät Wirtschaft und Recht  
Silke Löffler, Gruppe der wissenschaftl. Mitarbeiter  
Christian Stadtmüller, Gruppe der sonstigen Mitarbeiter  
Pascal Nothwang, Gruppe der Studierenden (*ausgeschieden zum 30.09.2014*)  
Paul Sterzenbach, Gruppe der Studierenden (*ausgeschieden zum 30.09.2014*)  
Aaron Grömling, Gruppe der Studierenden (*seit 1.10.2014*)  
Dominik Steffan, Gruppe der Studierenden (*seit 1.10.2014*)  
Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Frauenbeauftragte

### Hochschulrat

*Die Mitglieder des Senats sowie*

Prof. Dr. Christian H. Bischof, Technische Universität Darmstadt  
M.Eng. Eva Gleich, Gleich GmbH  
Prof. Dr. Ralf Haderlein, Hochschule Koblenz  
Prof. Dr. h. c. Clemens Klockner, Hochschule Rhein-Main  
Prof. Dr. Alexa Köhler-Offierski, Evangelische Hochschule Darmstadt  
Dr. Eberhard Kroth, Reis Group Holding GmbH & Co. KG  
Dr. Christiane Ladleif, Kunsthalle Jesuitenkirche  
Dipl.-Ing. Horst Lettner, **Vorsitzender**  
Rechtsanwalt Steffen Salvenmoser, PricewaterhouseCoopers AG  
Dipl. Betriebswirt (FH) Martin Suffel, Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

# Inhalt

<b>Entwicklung der Hochschule</b>	<b>5</b>
Studierende	
Personal	
Haushalt und Bau	
<b>Forschung und Wissenstransfer</b>	<b>12</b>
<b>Studium und Lehre</b>	<b>16</b>
Studienangebot und Akkreditierungen	
Auszeichnungen und Preise	
Interne Prämierungen	
<b>Internationalisierung</b>	<b>20</b>
Partnerhochschulen	
Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitern	
Mobilität von Studierenden	
<b>Bericht des Hochschulrats</b>	<b>24</b>
<b>Freunde und Förderer</b>	<b>25</b>
Sponsoren	
Förderverein der Hochschule Aschaffenburg e.V.	
Förderer Deutschlandstipendium	
Spenden	



Liebe Leserinnen und Leser,

Qualität vor Quantität, nach dieser Maxime wurde die Hochschule Aschaffenburg in den letzten 20 Jahren aufgebaut. Die hohen Bewerberzahlen in fast allen Studiengängen hätten ein schnelleres Wachstum der Hochschule leicht ermöglicht. Lediglich in den Jahren des doppelten Abiturjahrgangs und der Abschaffung der Wehrpflicht hat die Hochschule deutlich mehr Studierende aufgenommen als die vorhandene personelle und räumliche Kapazität es vorsieht. Zum WS 2014/15 erfolgte wieder eine Anpassung der Erstsemesteraufnahme an die vorhandenen Kapazitäten mit dem Ergebnis, dass die Studierendenzahl erstmals leicht rückgängig war. Selbstverständlich hat die Hochschule dennoch die mit dem Abschluss der Zielvereinbarungen 2014 – 2018 übernommene Aufnahmeverpflichtung von Erstsemestern erfüllt. Sie wird dies auch künftig tun, wenngleich abzuwägen ist, welcher Lehrkapazitätsanteil in Zukunft in Masterstudienangebote fließen soll. Der Wettbewerb um gute Studierende verlangt nach mehr Masterstudiengängen. Bereits bei den Infoveranstaltungen zum Bachelorstudium fragen interessierte Bewerber/innen, welche Weiterqualifizierung die Hochschule im Masterbereich bietet. Es muss daher das Ziel der Hochschule sein, für gute Absolventen/innen, egal welcher Studienrichtung, ein adäquates Masterangebot vorzuhalten. Mit der Einführung zweier weiterer konsekutiver Masterstudiengänge, Wirtschaftsingenieurwesen sowie International Management, zum SS 2015 kommt die Hochschule diesem Ziel näher.

Mit den Zielvereinbarungen 2014 – 2018, die am 19. März 2014 unterzeichnet wurden, bietet der Freistaat Bayern der Hochschule Planungssicherheit für die nächsten fünf Jahre. Dieser erfreuliche Zustand ist mit Blick auf andere Bundesländer besonders zu würdigen. Auch ermöglicht es Bayern seinen Hochschulen, die im Rahmen der beiden vom Bund mitfinanzierten Ausbauprogramme geschaffenen Stellen weitestgehend unbefristet zu besetzen. Lediglich die zweite Tranche des zweiten Ausbauprogramms sieht Befristungen vor. Für die Hochschule Aschaffenburg trifft dies auf 5 Stellen zu. Sorgen bereitet in diesem Zusammenhang, dass die aus den Ausbauprogrammen finanzierten Stellen nicht der Kostendynamik folgen. Das heißt, die zugesagten Mittel sind über viele Jahre fixiert. Somit gehen die tariflichen Gehaltssteigerungen, die Leistungszulagen bei den Professoren/innen sowie die Mehrkosten, die beim Aufstieg der Professoren/innen in die nächste Erfahrungsstufe entstehen, zu Lasten der Sachausgaben. Zusammen mit der Restriktion, dass maximal 80 % der Ausbaumittel zur Schaffung von Stellen ausgegeben werden dürfen, droht künftig die Gefahr, frei werdende Stellen nicht wieder besetzen zu können.

Als Gegenleistung für die Planungssicherheit hat die Hochschule Aschaffenburg, wie alle bayerischen Hochschulen und Universitäten, sog. hochschulübergreifende Ziele für die nächsten fünf Jahre vereinbart. Dazu zählen z.B. die systematische Qualitätsverbesserung in der Lehre und die Erhöhung der Studienerfolgsquote. Aber auch die Themen Gleichstellung, Inklusion und Effizienz der Hochschulverwaltung gilt es zu verfolgen. Ein besonderer Stellenwert kommt den individuellen Zielen zu. Um sich für die Zukunft zu rüsten, will die Hochschule einen Entwicklungsplan erstellen. Dabei gilt es, unter Berücksichtigung der sehr hohen Studienplatzdichte im Rhein-Main-Gebiet, eine mögliche fachliche Weiterentwicklung des Hochschulportfolios aufzuzeigen. Einen ersten Schritt dazu stellt die im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Potentialanalyse zu den

Themenbereichen Gesundheit, Pflege und Heilpädagogik/Pädagogik der Kindheit dar. Die Studie wird im Frühjahr 2015 fertig gestellt. Weitere wesentliche Punkte des Hochschulentwicklungsplans werden die beiden anderen individuellen Ziele der Hochschule sein: Internationalität und Forschungszusammenarbeit mit außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Für beide Ziele liegen bereits nennenswerte Ergebnisse vor (siehe dazu Abschnitt Forschung und Wissenstransfer sowie Internationalisierung).

Nachdem die Studienbeiträge im Herbst 2013 abgeschafft wurden, ist das Jahr 2014 das erste komplette Haushaltsjahr, für das die Hochschule die staatlichen Kompensationsmittel erhalten hat. Diese sog. Studienzuschüsse gleichen in etwa die Gelder aus, die die Hochschule nach Abzug der Befreiungen, Abführungen an den Sicherungsfonds sowie Rückerstattungen erhalten hätte. Die etwa 1,5 Mio € werden nach wie vor unter paritätischer Beteiligung der Studierendenvertreter/innen auf zentrale Maßnahmen der Hochschule sowie auf die beiden Fakultäten verteilt. Dabei werden den Fakultäten nach Abzug der Mittel für hochschulübergreifende Ausgaben (ca. ein Drittel) die verbleibenden zwei Drittel entsprechend der Studierendenzahlen zugeteilt.

Zwei wichtige Baumaßnahmen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen: der Neubau der Energiezentrale mit Kosten von ca. 5,5 Mio € und der Ausbau des 1. Obergeschosses des Mensagebäudes als Lernzentrum für Studierende mit ca. 0,9 Mio €. Ebenfalls fertiggestellt hat das Studentenwerk auf dem Hochschulgelände einen Anbau mit 30 Wohneinheiten an die vorhandene Studentenwohnanlage. Damit ist die Hochschule vorübergehend baustellenfrei. Dieser Zustand wird nicht lange anhalten, da bereits die Zusage für drei weitere Neubauten im Gesamtwert von ca. 50 Mio € vorliegt: ein Infrastrukturgebäude (Rechenzentrum, technischer Betrieb und PC-Pools), ein Labor- und Hörsaalgebäude für den neuen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien sowie ein neues Bibliotheksgebäude. Diese Bautätigkeiten werden die Hochschule erneut für mehrere Jahre in eine Großbaustelle verwandeln.

Neben einem exzellenten Lehrangebot und einer guten Infrastruktur gehören zu einer attraktiven Hochschule weitere Serviceleistungen für die Studierenden. So hat auch in 2014 z.B. der Career Service der Hochschule eine Karrieremesse, die seit vielen Jahren stattfindende Campus Careers, organisiert. Mehr als 70 Firmen und Organisationen präsentierten sich in einem großen Zelt auf der Campuswiese den Studierenden und künftigen Absolventen als Partner für Praktika, duales Studium und künftiger Arbeitgeber. Mit der Teilnahme am Deutschlandstipendium signalisiert die Hochschule leistungsstarken Studienbewerber/innen, dass sie besonders willkommen sind. In 2014 wurden 36 Stipendien von jeweils 1.800 € eingeworben. Jedes Stipendium wird aus Bundesmitteln um ebenfalls 1.800 € aufgestockt, so dass jede/r Stipendiat/in 300 € pro Monat erhält. Damit ist es der Hochschule erneut gelungen, die maximale Anzahl der Stipendien nahezu auszuschöpfen. Die Spender (sh. Seite 25) werden auf der Homepage veröffentlicht. Seit dem Start des Deutschlandstipendiums im Jahr 2011 hat die Hochschule Stipendien im Wert von 372.000 € vergeben.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Personen, die sich mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Wissen beim weiteren qualitativen und quantitativen Ausbau der Hochschule einbringen. Dazu gehören die exter-

nen Mitglieder des Hochschulrats ebenso wie die Lehrbeauftragten, von deren Praxiswissen die Studierenden in besonderem Maße profitieren. Mein Dank gilt allen Studierenden, die sich in verschiedenen Gremien und Gruppen für die Belange ihrer Kommilitonen/innen einsetzen und stets kooperativ und vertrauensvoll mit der Hochschulleitung zusammenarbeiten.

Auch bedanke ich mich bei allen Freunden, Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung. Bei den Vertretern des Ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bedanke ich mich für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Den Professoren/innen und Mitarbeitern/innen der Hochschule danke ich für ihre sehr gute Arbeit und den Kollegen/innen der erweiterten Hochschulleitung besonders für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Prof. Dr. Wilfried Diwischek  
Präsident der Hochschule Aschaffenburg

# Entwicklung der Hochschule

## Studierende

Erwartungsgemäß ist die Zahl der Bewerber für ein Studium an der Hochschule Aschaffenburg 2014 leicht gesunken. Der Grund hierfür liegt in dem abgeebbten Zustrom der doppelten Abiturjahrgänge in Bayern (2012) und Hessen (2013). Diese hatten in den vergangenen zwei Jahren für Rekordzahlen gesorgt.

Trotzdem übersteigt bei allen Studiengängen die Nachfrage weiterhin mehrfach das Angebot. So gab es für die 130 Studienplätze im Fach Betriebswirtschaft knapp 1300 Bewerbungen. Im Fach Wirtschaftsingenieurwesen, dem am stärksten nachgefragten technischen Studiengang, stehen den 538 Bewerbern 67 Plätze gegenüber. Bei den anderen Studiengängen ist die Situation ähnlich. Der Studiengang Elektro- und Informationstechnik ist nach wie vor nicht zulassungsbeschränkt.

Nach dem Rekordhoch im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Studienanfänger etwas verringert. Um auch weiterhin den selbstgesetzten hohen Ansprüchen an die Lehrqualität gerecht zu werden, hatte sich die Hochschule entschlossen, die Zahl der Erstsemester zu reduzieren und die Gruppengrößen wieder den räumlichen Bedingungen anzupassen.

### Studienbewerber

	WS 2013/2014	WS 2014/2015
Betriebswirtschaft	1.367	1.298
Betriebswirtschaft und Recht	955	886
Internationales Immobilienmanagement	672	651
<i>Fakultät WR</i>	<i>2.994</i>	<i>2.835</i>
Elektro- und Informationstechnik	176	195
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	65	40
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	405	296
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	218	223
Kommunikation & Dokumentation	301	365
Mechatronik	201	192
Wirtschaftsingenieurwesen	578	538
<i>Fakultät IW</i>	<i>1.944</i>	<i>1.849</i>
<b>Gesamt</b>	<b>4.938</b>	<b>4.684</b>

WR = Wirtschaft und Recht; IW = Ingenieurwissenschaften

### Studienanfänger

	WS 2013/2014	WS 2014/2015
Betriebswirtschaft	138	141
Betriebswirtschaft und Recht	159	139
Internationales Immobilienmanagement	79	67
<i>Fakultät WR</i>	<i>376</i>	<i>347</i>
Elektro- und Informationstechnik	87	81
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	52	33
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	77	55
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	71	60
Kommunikation & Dokumentation	57	55
Mechatronik	91	64
Wirtschaftsingenieurwesen	108	68
<i>Fakultät IW</i>	<i>543</i>	<i>416</i>
<b>Gesamt</b>	<b>919</b>	<b>763</b>

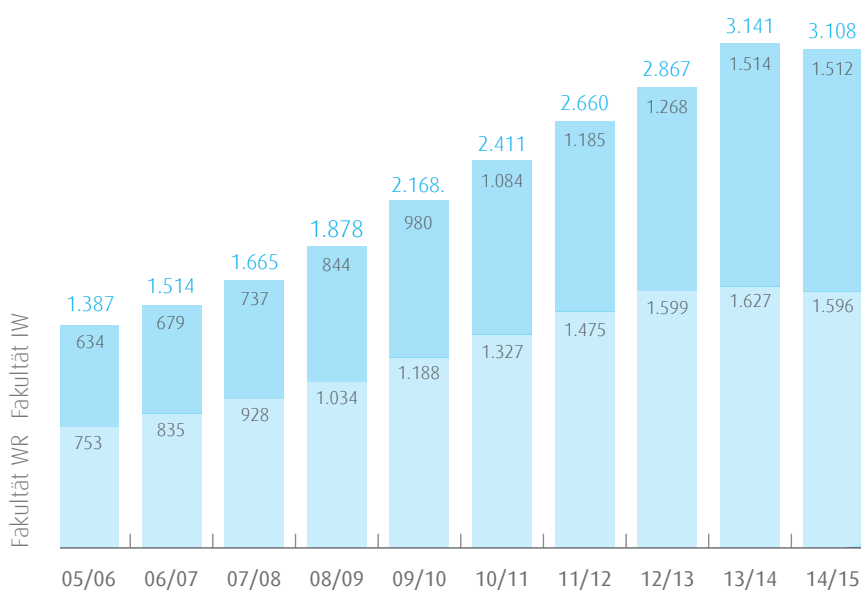
## Studierende

	WS 2013/2014	WS 2014/2015
Betriebswirtschaft	678	651
Betriebswirtschaft und Recht	624	592
Internationales Immobilienmanagement	272	272
Master Immobilienmanagement <i>Neu seit SS 2014</i>		13
Master Wirtschaft und Recht	53	68
<i>Fakultät WR</i>	1.627	1.596
Elektro- und Informationstechnik	251	251
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	52	74
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	203	180
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	232	219
Kommunikation & Dokumentation	133	165
Mechatronik	261	275
Wirtschaftsingenieurwesen	321	289
Master Elektro- und Informationstechnik	61	59
<i>Fakultät IW</i>	1.514	1.512
<b>Gesamt</b>	<b>3.141</b>	<b>3.108</b>

Die Gesamtstudierendenzahl liegt mit 3108 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der leichte Rückgang von etwa einem Prozent ist den üblichen Schwankungen und der reduzierten Aufnahme von Studienanfängern zuzuschreiben.

Besonders erfreulich ist die planmäßige Einführung des neuen Masterstudiengangs Immobilienmanagement. Seit dem Sommersemester 2014 ermöglicht dieser den Absolventen des gleichnamigen Bachelorstudiengangs eine sinnvolle Vertiefung ihrer Fachkenntnisse.

## Entwicklung Studierendenzahlen



Mit einem Anstieg der Studierendenzahlen von mehr als 120 % ist die Hochschule in den vergangenen zehn Jahren enorm gewachsen. Die mit dem Wintersemester 2014/2015 erreichte Studierendenzahl von mehr als 3.100 übertrifft die mit dem Ministerium festgelegte Aufnahmeverpflichtung deutlich. Der Fokus der weiteren Entwicklung der Hochschule richtet sich nun auf die Konsolidierung der Studierendenzahlen auf diesem hohen Niveau.



Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen ist die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern auch im Hochschulbereich eine wichtige Aufgabe. Mit der Einführung von interdisziplinären Studienangeboten und weiteren Maßnahmen unterstützt die Hochschule eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Bildung und Wissenschaft. Umso erfreulicher ist, dass der Anteil an Studentinnen erneut gesteigert werden konnte. Insbesondere in den technischen Studiengängen ist ein stetiger Aufwärtstrend erkennbar. In den Studiengängen der Fakultät Wirtschaft und Recht ist das Geschlechterverhältnis seit jeher annähernd ausgeglichen.

### Anteil weiblicher Studierender

	WS 2013/2014	WS 2014/2015
Betriebswirtschaft	50,9%	51,7%
Betriebswirtschaft und Recht	52,6%	54,2%
Internationales Immobilienmanagement	66,9%	67,3%
Master Immobilienmanagement <small>Neu seit SS 2014</small>		53,8%
Master Wirtschaft und Recht	35,9%	27,9%
<i>Fakultät WR</i>	53,7%	54,3%
Elektro- und Informationstechnik	11,2%	9,6%
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	1,9%	0,0%
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	23,2%	22,8%
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	25,9%	22,4%
Kommunikation & Dokumentation	66,9%	67,9%
Mechatronik	9,2%	8,7%
Wirtschaftsingenieurwesen	18,7%	20,4%
Master Elektro- und Informationstechnik	8,2%	11,7%
<i>Fakultät IW</i>	16,3%	20,9%
<b>Gesamt</b>	<b>35,7%</b>	<b>38,0%</b>

Die Zahl der Absolventen/innen ist im Prüfungsjahr 2014 erneut gestiegen. Im Rahmen der beiden Akademischen Feiern im April und November 2014 konnten 548 Bachelor- und Diplomurkunden sowie 51 Masterurkunden überreicht werden. Dank der Unterstützung durch Sponsoren konnten die besten Studienabschlüsse wieder ausgezeichnet werden. Insgesamt 23 Absolventen/innen erhielten einen Preis (siehe Seite 19). Zum Vergleich: Im Prüfungsjahr 2013 verabschiedete die Hochschule 498 Absolventen/innen, 43 davon erzielten einen Masterabschluss. Insgesamt verzeichnet die h-ab seit der Gründung circa 4.200 Absolventen/innen.

### Absolventen

	WS 2013/2014 (davon Diplom)	SS 2014 (davon Diplom)	Gesamt
Betriebswirtschaft	53 (2)	93	146
Betriebswirtschaft und Recht	50 (1)	77 (1)	127
Internationales Immobilienmanagement	26	24	50
Master Wirtschaft und Recht	10	11	21
<i>Fakultät WR</i>	139	205	344
Elektro- und Informationstechnik	21	23	44
Erneuerbare Energien und Energiemgt.	22	11	33
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	26	16	42
Mechatronik	27	14	41
Wirtschaftsingenieurwesen	35	30	65
Master Elektro- und Informationstechnik	19	11	30
<i>Fakultät IW</i>	150	105	255
<b>Gesamt</b>	<b>289</b>	<b>310</b>	<b>599</b>

## Personal

Die Zahl der Professoren/innen ist erfreulicher Weise um vier auf 84 gestiegen. Dennoch bleibt die Besetzung der Professorenstellen mit geeigneten Kandidaten/innen nach wie vor schwierig. Am Jahresende waren noch acht Stellen offen, obwohl sie z.T. mehrfach ausgeschrieben worden waren. Von den 84 Professorenstellen werden 51 aus dem sog. Stammkapitel finanziert. Gehaltserhöhungen sowie leistungsbezogene Zulagen belasten das Jahresbudget der Hochschule nicht. Anders ist es bei den 29 Professoren/innen, die aus dem sog. Ausbauprogramm bzw. Wehrpflichtprogramm bezahlt werden. Da hier die Hochschule ein über mehrere Jahre festes Budget für Personal- und Sachausgaben erhält, reduzieren Gehaltserhöhungen oder sonstige Zulagen die Verfügbarkeit von Sachausgaben. Gleiches gilt auch für die vier Professorenstellen, die aus Studienzuschüssen finanziert werden.

Der Zuwachs bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen von 31 auf 40 resultiert weitgehend aus der positiven Entwicklung des ZeWiS. Die signifikante Verschiebung zwischen Stellen aus Haushaltsmitteln und Stellen aus Drittmitteln ist einer Umschlüsselung der Haushaltsstatistik geschuldet. Gleiches trifft auch auf die Zahlen beim nichtwissenschaftlichen Personal zu. Die Abnahme von 94 auf 73 Stellen fällt aufgrund der stichtagsbezogenen Betrachtungsweise auf.

## Personalentwicklung

Kopfzahlen, jeweils zum 31.12.

	2013	2014
<b>Wissenschaftliches Personal</b>		
Professoren	80	84
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	10	10
Wissenschaftliche Mitarbeiter	31	40
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	0	12
<i>davon aus Drittmitteln</i>	31	28
<b>Nichtwissenschaftliches Personal</b>		
in den Fakultäten	94	73
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	44	58
<i>davon aus Drittmitteln</i>	50	15
in der Zentralverwaltung <sup>1</sup>	71	78
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	64	70
<i>davon aus Drittmitteln</i>	7	8
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>285</b>

<sup>1</sup> Inkl. Rechenzentrum, Bibliothek, Technischer Dienst, Auszubildende

Mitarbeiter/innen bei ZeWiS oder in den Fakultäten mit Bachelorabschluss werden als nichtwissenschaftliche Mitarbeiter geführt. Sofern diese Personen gleichzeitig ein Masterstudium absolvieren und dieses im Jahr 2014 abgeschlossen haben, werden sie nicht nur in eine höhere Gehaltsgruppe aufgenommen, sondern erscheinen in der Statistik auch als wissenschaftliche Mitarbeiter. Der Zuwachs des nichtwissenschaftlichen Personals in der Verwaltung erklärt sich überwiegend aus befristeten Arbeitsverhältnissen.

## Neuberufungen

### **Prof. Dr. Andreas Grau**

Fakultät Wirtschaft und Recht  
Lehrgebiete: Steuerrecht und externes Rechnungswesen  
Berufen zum 15. März 2014



### **Prof. Dr.-Ing. Jochen Krieger**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiet: Vertriebsingenieurwesen  
Berufen zum 15. März 2014



### **Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiet: Erneuerbare Energien  
Berufen zum 1. September 2014



### **Prof. Dr. Raphael Roßmann**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiete: Multimediale Kommunikation, Web-Design und  
Grundlagen der Informatik;  
Berufen zum 1. Oktober 2014



### **Prof. Dr. Kai Winter**

Fakultät Wirtschaft und Recht  
Lehrgebiete: Marketing und Grundlagen der  
Betriebswirtschaftslehre;  
Berufen zum 1. Oktober 2014



## Ehrungen

**Heinz Danner** wurde in Anerkennung seines vielfältigen Engagements für die Hochschule zum Ehrenmitglied ernannt.

Heinz Danner hatte die Hochschule viele Jahre im Verwaltungsrat des Studentenwerks Würzburg vertreten und als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau zahlreiche Projekte auch finanziell unterstützt. Seit vielen Jahren sichern Spenden der Sparkasse unter anderem die SAP-Ausbildung der Studierenden und ermöglichen einen feierlichen Rahmen der Zeugnisübergabe.

Danner ist die erste Persönlichkeit, die die zweithöchste Ehrung der Hochschule erhält.



## Haushalt und Bau

Die Haushaltsmittel der Hochschule erhöhten sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um gut 6 % auf 29 Mio €. 24,8 Mio € davon sind staatliche Gelder, der Rest beinhaltet überwiegend Drittmittel, aber auch Ausgabereste aus den inzwischen abgeschafften Studienbeiträgen sowie die Mittel aus dem Deutschlandstipendium. Die Veränderungen sind in den einzelnen Positionen erkennbar. Die wesentlichen Posten werden im Folgenden kommentiert.

Die Personalkosten beinhalten die Löhne und Gehälter der im Stammkapitel geführten Professoren/innen und Mitarbeiter/innen. Der Anstieg um 2,3 % ergibt sich aus tariflichen Steigerungen im Berichtsjahr. Während die Hausbewirtschaftungsmittel und der Bauunterhalt unverändert geblieben sind, stiegen die Ausgaben für Baumaßnahmen um 35 % auf knapp 3,5 Mio €. Darin enthalten sind im Wesentlichen Zahlungen für die neue Energiezentrale, die in 2014 fertig gestellt wurde. Die Veränderungen bei den Mitteln für die Lehre liegen im üblichen Schwankungsbereich.

Bei den Ausbaumitteln ist ein 10 %-iger Rückgang auf knapp 6,1 Mio € ablesbar. Dieser nur scheinbare Rückgang erklärt sich aus relativ hohen Ausgaberesten im Jahr 2013, die sich infolge verzögerter Baumaßnahmen ergeben hatten. Der größte Teil der Ausbaumittel fließt

in Personalausgaben. Gemäß den Regularien dürfen maximal 80 % der Ausbaumittel für Personal erfolgen. Diese Grenze wird inzwischen nahezu erreicht. Nicht als Personalmittel verausgabte Gelder können und werden für Sachausgaben benutzt.

Den größten Posten bei den sonstigen staatlichen Mitteln bilden die Zuweisungen für ZeWiS. Dessen Mitfinanzierung ist noch bis Mitte 2016 zugesagt. In welcher Höhe die notwendige Anschlussfinanzierung erfolgen wird, ist noch offen.

Nach der Abschaffung der Studienbeiträge zum 30.09.2013 erhielt die Hochschule als Kompensation erstmalig die sog. Studienzuschüsse für ein komplettes Haushaltsjahr. Die ausgewiesenen 1,7 Mio € für 2014 enthalten ca. 200 Tsd € Reste aus dem Vorjahr.

Die Drittmiteinnahmen erhöhten sich um 9 % auf 3,7 Mio €. Dieser erneute Zuwachs ist umso bemerkenswerter, als im Vorjahr schon eine Steigerung um 40 % zu verbuchen war. Nähere Informationen zu dem großartigen Engagement der Professoren/innen und Mitarbeiter/innen in der angewandten Forschung befinden sich im nachfolgenden Abschnitt „Forschung und Wissenstransfer“.

Der Körperschaftshaushalt umfasst die Studienbeiträge. Der für 2014 ausgewiesene Betrag von gut 600 Tsd € ist ein Ausgabereist aus dem Vorjahr. Im

Berichtsjahr sind keine weiteren Mittel dazu gekommen. Dieser Ausgabereist wurde im Zusammenhang mit dem Umbau des 1. OG im Mensagebäude zu einem Lernzentrum gebildet. Mit der Fertigstellung des Umbaus in 2014 wurde der größte Teil dieses Ausgabereistes verbraucht.



In Anwesenheit von Gästen aus Politik und Wirtschaft fand am 7. März 2014 die Grundsteinlegung für die neue Energiezentrale statt.



Im Obergeschoss des Mensagebäudes sind Arbeitsplätze für Studierende sowie Büros entstanden.

## Haushaltsplan

	2013	2014
Personal	5.547.727,82 €	5.674.014,76 €
Verwaltungsbudget	127.597,65 €	96.678,61 €
Hausbewirtschaftung	1.343.200,00 €	1.319.900,00 €
Bauunterhalt	167.500,00 €	167.744,51 €
Baumaßnahmen	2.590.070,00 €	3.486.181,58 €
Mittel für die Lehre		
Lehrbauaufträge, sonstige Personalkosten	121.600,00 €	121.600,00 €
Geräte, Ausstattung, Verbrauch	1.075.453,94 €	821.113,90 €
EDV	165.774,92 €	82.192,33 €
Reinvestitionsmittel	51.425,00 €	51.425,00 €
Mittel Ausbauprogramm	6.458.600,73 €	6.074.566,84 €
sonstige Mittel aus dem Staatshaushalt		
Erstausstattung	448.650,40 €	934.542,96 €
ZeWiS	3.540.729,52 €	3.310.588,84 €
Projekte	654.324,91 €	805.089,16 €
Großgeräteanteil aus Bundesmitteln		94.999,47 €
Studienzuschüsse	240.703,09 €	1.713.378,90 €
<i>Summe Staatsmittel</i>	<i>22.292.654,89 €</i>	<i>24.754.016,86 €</i>
Einwerbung Drittmittel		
TG 71 (Bundesmittel)	1.288.391,30 €	1.375.032,02 €
TG 72 (Projekte, Spenden)	1.509.970,92 €	1.985.829,00 €
TG 77 (Einnahmen aus Dienstleistungen)	50.743,96 €	59.576,57 €
TG 93 (EU)	281.816,37 €	277.851,23 €
TG 94 (Spendenprofessur)	273.547,93 € <sup>1</sup>	273.633,09 € <sup>1</sup>
TG 80 (Weiterbildung)	25.953,66 €	34.327,16 €
<i>Summe Drittmittel</i>	<i>3.430.424,14 €</i>	<i>4.006.249,07 €</i>
Körperschaftshaushalt	1.725.762,38 €	618.510,93 €
Deutschlandstipendium	138.634,50 €	165.018,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>27.587.475,91 €</b>	<b>29.543.794,86 €</b>

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus dem vorherigen HJ wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmitteleinnahmen wurden nur die tatsächlichen Einnahmen im HJ angezeigt, keine Ausgabereste.

<sup>1</sup> Ausgabereist aus dem letzten HJ

# Forschung und Wissenstransfer

Die Forschungs- und Drittmitteltätigkeiten der Hochschule Aschaffenburg sind auch im Jahre 2014 kontinuierlich weiterentwickelt worden.

Aus Drittmitteln wurden 2014 über 70 Mitarbeiter/innen finanziert, nähere Informationen zu Drittmitteleinnahmen aus öffentlicher Forschungsförderung können den folgenden Übersichten entnommen werden. Der im letzten Berichtsjahr erwähnte Organisationsrahmen für Auftragsforschung und die enorme Motivation der involvierten Kollegen/innen hat im Berichtsjahr zu einer weiteren Steigerung der Einnahmen aus Auftragsforschung geführt. Sie betragen 1,4 Mio € und konnten damit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 40 % gesteigert werden.

## Publikationsserver OPUS

Forschung lebt nicht nur von eingeworbenen Drittmitteln sondern ganz wesentlich von wissenschaftlicher Aktivität und Wahrnehmung in der einschlägigen Community. Die ungebrochene Publikationstätigkeit der forschenden KollegInnen spiegelt sich darin wider, dass im Jahre 2014 ein Publikationsserver, basierend auf der vom KOBV (Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg) entwickelten Open-Source-Software OPUS in Betrieb genommen wurde, der derzeit auf über 200 Publikationen referenziert.

Mehrere Konferenzbeiträge wurden im Berichtszeitraum wieder mit Preisen und Best-Paper-Awards bedacht. Besonders hervorzuheben ist die Tatsa-

che, dass die Forschungsaktivitäten der Hochschule Aschaffenburg nun auch von der DFG Unterstützung erfahren. Das Projekt DFG-Hybrid wurde im Berichtszeitraum genehmigt und eröffnet neben den einschlägigen Forschungsaspekten auch begabten Absolventen/innen neue Karriereperspektiven im Rahmen kooperativer Promotionen. In der vierten Ausschreibungsrunde des StMBKWK zur Forschungsförderung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften stellte die Hochschule Aschaffenburg im Berichtszeitraum 11 Anträge, darunter einen Antrag zur Förderung eines Graduiertenkollegs in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Anfang 2015 wurden vier dieser Anträge bewilligt, darunter auch das Graduiertenkolleg. Für Details wird auf den zukünftigen Bericht für den Zeitraum 2015 verwiesen.

## Attraktiver Forschungsstandort

Das genehmigte Graduiertenkolleg ist – zusammen mit den weiteren hier dargestellten Aktivitäten – ein weiterer Baustein zur Attraktivitätssteigerung der Hochschule Aschaffenburg für besonders qualifizierte Absolventen/innen. Die Zahl der Doktoranden/innen nimmt stetig zu und belegt die hohe Qualität des Forschungsstandorts Hochschule Aschaffenburg. Auch die Forschungs-Infrastruktur kann künftig weiter ausgebaut werden: Die Hochschule beteiligte sich an der Ausschreibung „EU-Strategie FH“ des BMBF und hat für das Projekt STRAT-AB

den Zuschlag erhalten. Damit wird die strategische Positionierung innerhalb des 8. Forschungsrahmenprogramms der EU („Horizon 2020“) gefördert und gestärkt.

Die Forschungsarbeiten des Fraunhofer-Anwendungszentrums „Ressourceneffizienz“, das von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe IWKS (Alzenau) und der Hochschule gemeinsam betrieben wird, sind in den Bereichen „Ressourceneffiziente Gestaltung von Funktionselementen“, „Neuartige Trenn- und Aufbereitungsverfahren“ sowie „LCA-Techniken für recyclinggerechte Gestaltung elektronischer Baugruppen“ kontinuierlich weitergeführt worden. Industrielle und öffentliche (Bayerische Forschungsstiftung) Drittmittel wurden akquiriert. Im Berichtszeitraum wurde das Berufungsverfahren für die Stiftungsprofessur, die mit der zukünftigen Leitung des Fraunhofer-Anwendungszentrums verbunden ist, durchgeführt. Diese Professur ist als Forschungsprofessur mit reduzierter Lehrverpflichtung ausgewiesen und wird voraussichtlich zum Wintersemester 2015 besetzt.

## Wissenschaftsbetrieb im ZeWis und in den Instituten

Das Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) ist weiterhin Katalysator für Forschungsaktivitäten, Schnittstelle zum Transfer der Forschungsergebnisse in die Anwendung und „Schaufenster“ für Fachwelt und interessierte Öffentlichkeit. An dieser Stelle



soll insbesondere auf die „ZeWiS-Tage“ am 25./26.07.2014 hingewiesen werden. An diesen beiden Tagen konnten sich Vertreter/innen des öffentlichen Lebens und interessierte Fachkollegen/innen im Rahmen eines innovativen Veranstaltungsformats – eines „barcamps“ mit parallelen Tracks – über Ergebnisse und Potenziale der Forschungsaktivitäten informieren. Zusätzlich organisierte ZeWiS am zweiten Tag dieser Veranstaltung einen Tag der offenen Tür und präsentierte seine Labors der interessierten Öffentlichkeit.

Die Arbeiten der an der Hochschule Aschaffenburg eingerichteten Institute (Information Management Institut, Institut für Vermögensverwaltung, Institut für Wirtschaftsrecht und Institut für Management und Leadership) waren im Berichtsjahr vielfältig. Hervorzuheben sind insbesondere die kontinuierlichen Workshops der ESF-Förderprojekte mainproject sowie KaRaBonita und die Abschlusskonferenz zum BMBF-Projekt Mixed Leadership in Berlin, die auf große Resonanz in der Öffentlichkeit und der Fachwelt stieß.

Last, but not least, dankt die Hochschule Aschaffenburg allen an Forschungsprojekten beteiligten Kollegen/innen und Mitarbeiter/innen. Ihrer Motivation, Begeisterungsfähigkeit und Kreativität sind die in diesem Bericht vorgestellten Aktivitäten zu verdanken.

Prof. Dr. Hans-Georg Stark  
Vizepräsident

### Öffentlich geförderte Forschungsprojekte

In der folgenden Tabelle sind die zu Jahresbeginn 2014 laufenden öffentlich geförderten Forschungsprojekte zusammengestellt. Die Aufstellung ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit, kleine Projekte wie Innovationsgutscheine sind nicht aufgeführt. Die laufende ZeWiS-Grundförderung in Höhe von 10 Mio. € ist – im Gegensatz zur bisherigen Praxis – nicht in der Tabelle enthalten.

Name	Programm	Förderanteil h-ab
SuTor Supraleitender Torque-Motor Prof. Dr.-Ing. Teigelkötter	BMW (PTJ)	230.598,00 €
CONSTANT Prof. Dr.-Ing. Zindler	FHProfUnt, AiF/PTJ	259.755,00 €
ESF mainproject Prof. Dres. Alm, Hofmann	ESF, vergeben über das StMWFK	631.500,00 €
ForTeRob Prof. Dr.-Ing. Bruhm	Bayerische Forschungstiftung	215.700,00 €
MMLS/Mixed Leadership Prof. Dr. Szebel-Habig	BMBF, DLR	341.138,00 €
NanoBIS Prof. Dr. Thielemann	StMWFK (Projektförderung, dritte Förderrunde)	255.648,00 €
IBER 10 Prof. Dr. Thielemann	DLR für BMBF	229.354,00 €
Forschungsschwerpunkt WSRM Wertstoffsubstitution und Ressourcenmanagement Prof. Dres. Bochtler, Hellmann, Kaloudis, Thielemann	StMWFK	600.000,00 €
In-vitro – Pränatale Entwicklung Prof. Dr. Thielemann	BMBF, Projektträger PTKA-WTE	186.606,00 €
ILSE-toU Prof. Dr.-Ing. Bochtler	ESF, vhb	79.999,69 €
BAYLAT/Cortical Networks Prof. Dr. Thielemann	Cortical Networks; BAYLAT/FAPESP Anschubfinanzierung	7.000,00 €
SoBiBaKo – Solar-Biogas-Kombikraftwerk Prof. Dr. Hartmann	BMBF Ingenieurwachstum	359.758,00 €
ECOWINE – Développement d'outils de sensibilisation et de formation à l'éco-conception des caves vinicoles Prof. Dres. Angress, Hartmann	EU, Leonardo Da Vinci Transfer of Innovation Project under the Lifelong learning Programme	35.000,00 €
AFUSS – Aktiver Fußgängerschutz Prof. Dres. Brunsmann, Doll, Zindler	BMBF IngenieurNachwuchs	431.802,00 €

## Öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Fortsetzung von Seite 13 - 2014 neu akquirierte Forschungsprojekte

Name	Programm	Förderanteil h-ab
LADIS – Verbesserung des Auflösungsvermögens und der Produktivität von Femtosekundenlaser 3D-Direktschreibverfahren zur Herstellung Photonischer Strukturen Prof. Dr. Hellmann	BMBF IngenieurNachwuchs/ PTJ	432.000,00 €
Fraunhofer Anwendungszentrum, Prof. Dr.-Ing. Bochtler	FHG	333.884,50 €
Fraunhofer Anwendungszentrum, Prof. Dr. Hellmann	FHG	365.000,00 €
Fraunhofer Anwendungszentrum, Prof. Dr. Kaloudis	FHG	328.000,00 €
KaRaBonita – Wissenstransfer von Methoden zur Verbesserung der Kapitalausstattung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Bayerischer Untermain Prof. Dres. Alm, Hofmann	Europäischer Sozialfonds (ESF)	75.000,00 €
Exploya – Internetbasiertes Tool zur interaktiven Planung individuell gestaltbarer Rundreisen Prof. Dr. Schäfer (Betreuung)	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, EXIST	78.400,00 €
ProdoBo – Prozess Dokumentations-Box – Werkzeuge für das Prozessmanagement Prof. Dr. Hofmann (Betreuung)	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, EXIST	55.600,00 €
Entwicklung und Erprobung eines optischen Sensors in Schneidköpfen zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung von Schneidanlagen mit Faser- und Scheibenlasern Prof. Dr. Hellmann	BMW, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	133.230,00 €

Die im Jahre 2014 neu akquirierten öffentlich geförderten Forschungsprojekte sind, ebenfalls ohne Anspruch auf Vollständigkeit, in der nachfolgenden Tabelle genannt.

Name	Programm	Förderanteil h-ab
GePa – Gestengesteuerte Prozessanalyse; Virtuelle Techniken für die Fabrik der Zukunft – Ein Beitrag zum Zukunftsprojekt Industrie 4.0 Prof. Dr.-Ing. Doll	BMBF, DLR	99.440,40 €
OBST – Optimaler Betrieb einer Synchron-Reluktanzmaschine in Nutzfahrzeugen Prof. Dr.-Ing. Teigelkötter	StMBKWK	249.662,00 €
NeuroInterface – Kohlenstoffbasierte Nanomaterialien für intelligentere Neuroimplantate Prof. Dr. Thielemann	BMBF mit PTJ, FH-ProfUnt;	269.949,00 €



Name	Programm	Förderanteil h-ab
DFG-Hybrid – Bragg-Gitter-Sensoren auf der Basis von Hybridpolymeren - Grundlegende Untersuchungen und Realisierung Prof. Dr. Hellmann	Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG	206.000,00 €
H <sup>2</sup> TETRAA – Handheld-TETRA-Analysator Prof. Dr.-Ing. Bochtler	StMWi, VDI/VDE;	346.611,00 €
EMVgePlal – EMV-gerechtes Platinen-Layout Prof. Dr.-Ing. Bochtler	ESF, vhb	39.999,25 €
TETRA / TETRACELL – Standardisierter Messaufbau zur Befeldung von Neuronen und Herzmuskelzellen mit Signalen moderner digitaler Bündelfunkdienste Prof. Dres. Bochtler, Thielemann	BMBF IngenieurNachwuchs;	431.964,00 €
LeoGlas – Ressourceneffizienz in der Photovoltaik – Laserentschichten optischer Gläser Prof. Dr. Hellmann	Bayerische Forschungstiftung	49.000,00 €
ENNEFF – Energieeffizienz und Blended Learning; ein integrierter Bildungsansatz zum Erlernen der Energieeffizienz von Gebäuden für Schüler der 8. bis 12. Klasse an weiterführenden Schulen Prof. Dr.-Ing. Bochtler	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	187.417,00 €
INTRAAS – Industrietransfer von Astronomie- Spiegeltechnologien Prof. Dr. Döhning	StMBKWK	250.000,00 €
PS SENS – Periodische Strukturen in planar-optischen Wellenleitern und Fasern für Anwendungen in der Sensorik Prof. Dr. Hellmann	StMBKWK	250.000,00 €
PYROREGEL – Entwicklung einer Pyrometrischen Schneidregelung zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung von Schneidanlagen mit Hochleistungsfaserlasern Prof. Dr. Hellmann	StMBKWK	250.000,00 €
STRAT-AB – Entwicklungsplan der Hochschule Aschaffenburg zur nachhaltigen Stärkung EU-orientierter Forschungsaktivitäten Prof. Dr. Stark	BMBF Förderprogramm „EU-Strategie FH“	144.732,00 €
Graduiertenkolleg PS SENS (in Kooperation mit Uni Erlangen) – Periodische Strukturen in planaroptischen Wellenleitern und Fasern für Anwendungen in der Sensorik Prof. Dr. Hellmann	StMBKWK	400.000,00 €

# Studium und Lehre

Die Zahl der an der Hochschule Aschaffenburg eingeschriebenen Studierenden stabilisierte sich 2014 auf hohem Niveau. Die Studiengänge der Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Ingenieurwissenschaften bewiesen damit wieder ihre Attraktivität. Die angebotenen Studiengänge sind in der Tabelle auf Seite 6 aufgelistet.

## Nachfrage nach Masterstudiengängen

Neu hinzu kam zum Sommersemester 2014 der konsekutive Master Immobilienmanagement, der in Kooperation mit der Rotterdam University of Applied Sciences angeboten wird. Die Vorbereitungen für den englischsprachigen Master „International Management“ und den Projektmaster „Wirtschaftsingenieurwesen“, die beide 2015 als konsekutive Studiengänge starten sollen, kamen weiter voran, so dass die Angebote beworben werden konnten. Die Zahl der Masterstudierenden steigt kontinuierlich an und dokumentiert damit den Bedarf an Masterstudiengängen. Personal- und Raumkapazitäten für das Masterangebot fehlen nach wie vor.

## Bachelorstudiengänge im Aufbau und in Planung

Für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien hat die Konzeptionsphase begonnen. Dieses geplante Angebot ergänzt die bestehenden Ingenieurstudiengänge hervorragend und

stellt thematisch die Verbindung zum Fraunhofer-Anwendungszentrum für Ressourceneffizienz her.

Zwei Studiengänge der Hochschule Aschaffenburg befinden sich weiterhin im Aufbau: Im Studiengang Kommunikation und Dokumentation wurde zum Wintersemester 2014/15 der vierte Jahrgang aufgenommen. Im berufsbegleitenden Bachelor of Engineering, der im Verbund mit der Hochschule Darmstadt entwickelt wird, wurde im Rahmen der Erprobungsphase des BMBF-Programms „Aufstieg durch Bildung“ die zweite Kohorte eingeschrieben.

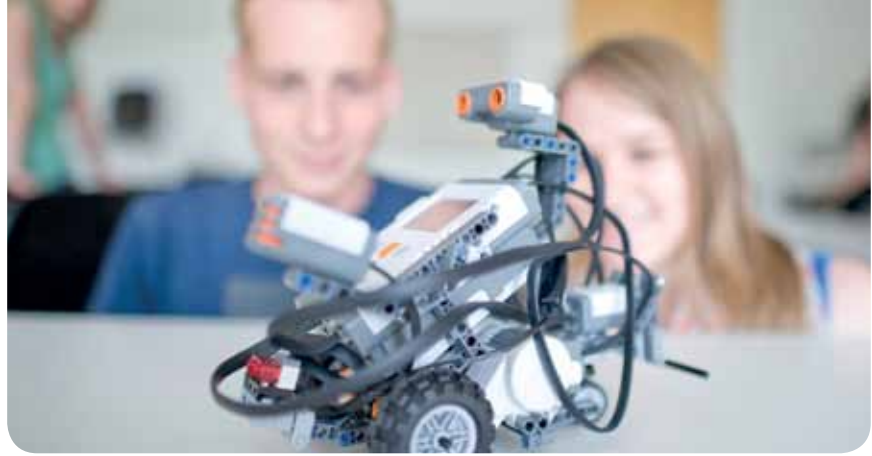
Die Re-Akkreditierung für die Studiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht, Immobilienmanagement, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen wurde erfolgreich erlangt. In der Fakultät Ingenieurwissenschaften wurde der Master Elektro- und Informationstechnik in Kooperation mit den Hochschulen Coburg und Würzburg-Schweinfurt erfolgreich 2014 reakkreditiert.

Die Qualität in der Lehre wird in allen Studiengängen hoch gehalten: Die Lehre hat Vorrang an der Hochschule. Das spiegelt sich in den Berufungen wider. Die Bereitschaft der Lehrenden zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des DiZ in Ingolstadt, des bayerischen Zentrums für Hochschuldidaktik, ist ausgeprägt. Die Dozenten/innen der Hochschule Aschaffenburg gehören, bezogen

auf die Anzahl der Professuren, zur Spitzengruppe der Teilnehmer/innen (Platz 2 in Bayern). Außerdem wurde 2014 erstmalig ein professionelles Coaching für Lehrende vor Ort angeboten. Auch dieses Angebot wurde interessiert aufgenommen. Die ersten Gespräche fanden 2014 statt. Die Zufriedenheit der Studierenden bescherte der Hochschule zum wiederholten Mal einen Spitzenplatz bei MeinProf.de. Im CHE-Ranking 2014 landete der Studiengang Betriebswirtschaft und Recht auf Platz 1. Der Studiengang Betriebswirtschaft erhielt ebenfalls sehr gute Bewertungen.

Zwei Studiendekane je Fakultät verantworten als Funktionsträger die Evaluation der Lehre in den Studiengängen, sind Ansprechpartner für Studierende zum Thema Lehre, initiieren Leehrtreffen wie das Didaktik-Café der Fakultät Wirtschaft und Recht und verfassen den jährlichen Lehrbericht.

Aus den Studienzuschüssen – den Kompensationsmitteln für die Studienbeiträge – werden zahlreiche Maßnahmen finanziert, die Studium und Lehre zugute kommen und für den Erhalt der Studierqualität unverzichtbar sind. Besonders hervorzuheben ist der 2014 abgeschlossene Ausbau von Arbeitsplätzen für Studierende oberhalb der Mensa, der ein lange gehegter Wunsch der Studierenden war.



### Drittmittelprojekte zur Verbesserung der Lehre

Projekte sind inzwischen auch im Bereich der Lehre Motor für Innovation. So wurden Mittel für Lehrprojekte aus Studienzuschüssen in der Fakultät Ingenieurwissenschaften wettbewerbsmäßig vergeben. 2014 geförderte Drittmittelprojekte in der Lehre sind in der Tabelle auf dieser Seite aufgeführt.

Der Career Service, der aus dem Antrag „Global und service-orientiert“ im Rahmen des Qualitätspakts Lehre hervorging, organisiert neben der Studienberatung für Studierende, Schülerinnen und Schüler vielfältige Angebote für Studierende. Die „Campus Careers“ bringt mit über 70 Ausstellern Studierende und Unternehmen auf dem Campus zusammen. Als Anlaufstelle für querschnittliche Aufgaben mit Außenkontakt, zu Unternehmen, Schulen und Ehemaligen hat die neue Einheit ihr Wirkungsfeld erfolgreich etabliert. 2014 wurde zum ersten hochschulweiten Alumnitreffen eingeladen.

Das Verbundprojekt EVELIN, das der experimentellen Verbesserung des Lernens von Software Engineering dient, wird ebenfalls im Qualitätspakt Lehre gefördert.

Bei den Ausschreibungen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) waren die Lehrenden der Hochschule Aschaffenburg sehr aktiv und belegen hinsichtlich

der Beteiligung bayernweit Platz drei. 2014 wurde die Entwicklung eines Szenario-basierten Englischkurses für Ingenieurstudiengänge und eines Kurses zum wissenschaftlichen Arbeiten von der vhb gefördert.

Studiengangsbezogene Einführungsveranstaltungen an den ersten beiden Tagen des Wintersemesters helfen den Erstsemestern beim Studienstart. Im Projekt MINTzE II werden MINT-Studierende aus Mitteln des Staatsministeriums darüber hinaus durch zusätzliche Tutorien und weitere Angebote unterstützt.

Das Projekt SANTO – Schülerakademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe – gibt Schülerinnen und

Schülern Einblick in naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen durch Veranstaltungen an der Hochschule und Projekte in regionalen Firmen. Die IHK Aschaffenburg und ZENTEC, Großwallstadt, sind Kooperationspartner. Dieses Engagement der Hochschule für die MINT-Fächer wird von den Gymnasien der Region sehr gut angenommen.

Es ist erklärtes Ziel, den sehr guten Ruf der Hochschule Aschaffenburg in Studium und Lehre aufrecht zu erhalten. Für die Lehrqualität sind weitere Investitionen, insbesondere in Arbeitsräume und Hörsäle, notwendig.

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth  
Vizepräsidentin

### Öffentlich geförderte Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre

Name	Programm	Förderanteil h-ab
Business English Scenarios Prof. Dr. Sylvana Krauß	vhb	40.000,00
Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten für Ingenieure Prof. Dr. Sylvana Krauß	vhb	40.000,00
EVELIN- Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke	BMBF Qualitätspakt Lehre	506.717,37
H-AB Globus, Career Service Center Prof. Dr. Beck-Meuth (seit Okt. 2013), Prof. Dr. Hirdina (bis Sept. 2013), E. Schulten	BMBF Qualitätspakt Lehre	1.216.607,00
Open e-Uni / BENG EIT Prof. Dr. Beck-Meuth	BMBF Aufstieg durch Bildung	800.938,60
MINTzE II Prof. Dr.-Ing. Bothen	StMBKWK Erfolgreicher MINT-Abschluss	90.000,00

## DiZ-Zertifizierungen

**Myrto Pavlidis**, Dipl.-Volkswirtin und Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Fakultät Wirtschaft und Recht, hat vom DiZ -Zentrum für Hochschuldidaktik das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ erhalten. Das Zertifikat wird an Hochschullehrerinnen und -lehrer vergeben, die an hochschuldidaktischen Fortbildungen teilnehmen und insgesamt 120 Unterrichtseinheiten zu den Themenbereichen Lehr- und Lernkonzepte, Präsentation und Kommunikation, Prüfen sowie Beraten und Begleiten absolvieren.

## Externe Auszeichnungen

### **Prof. Dr. Martin Bothen erhält VDI-Unterfranken Preis**

Der Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der VDI Unterfranken Stiftung hat das Projekt „Entwicklung von Regelungssystemen zur autonomen Lenkung von Fahrrädern im Fahrzeugsicherheitsversuch“ mit dem VDI-Unterfranken Preis 2014 ausgezeichnet. Das Projekt wird von Professor Dr. Bothen gemeinsam mit dem Masterstudenten Michael Rohmann und dem Kompetenzzentrum Fahrzeugregel- und Fahrzeugsicherheitsysteme, unter der Leitung von Prof. Dr. Zindler, bearbeitet.

### **Friedrich-Dessauer-Preis für Christian Hasenohr, Ralf Zentgraf und Steffen Hessler**

Der VDE Rhein-Main hat die Abschlussarbeiten der Master-Absolventen Christian Hasenohr, Ralf Zentgraf und Steffen Hessler mit dem Friedrich-Dessauer-Preis ausgezeichnet. Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Rhein-Main vergibt den Friedrich-Dessauer-Preis an der Hochschule Aschaffenburg zur Förderung von Absolventen und Absolventinnen mit herausragenden Abschlussarbeiten im Bereich Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik.

### **Kulturpreis Bayern geht an Stephanie Petzinger**

Die Bayernwerk AG würdigte die hervorragende Abschlussarbeit von Stephanie Petzinger mit dem Kulturpreis Bayern. Petzinger studierte Internationales Immobilienmanagement und befasste sich in ihrer Bachelorarbeit mit der „Machbarkeit der Umnutzung leerstehender Büro- in Wohnimmobilien“. Sie ist eine von 16 Preisträgerinnen bayernweit.

### **Christoph Nick erhält Best-Student Paper Award**

Auf der „4. Internationalen Konferenz über Manipulation, Herstellung und Messung von Nanostrukturen“ in Taipeh, Taiwan hat Christoph Nick, Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Aschaffenburg, einen Best-Student Paper Award erhalten. Christoph Nick forscht im Rahmen seiner kooperativen Promotion an nanostrukturierten Mikroelektroden, die zur Messung von elektrischer Zellaktivität verwendet werden.

### **Best Presentation Award für Manuel Rosenberger**

Manuel Rosenberger, Doktorand der Arbeitsgruppe Angewandte Lasertechnik und Photonik, wurde auf der internationalen Konferenz „Photonics, Optics, and Applications“ in Indonesien mit dem „Best Presentation Award“ ausgezeichnet. Mit seinem Vortrag „TOPAS based humidity insensitive polymer planar Bragg gratings for temperature and multi-axial strain sensing“ präsentierte Rosenberger aktuelle Forschungsergebnisse der Arbeitsgruppe vor internationalem Fachpublikum.



Im Rahmen der beiden Akademischen Feiern wurden die besten Studienabschlüsse ausgezeichnet. Links: Wintersemester 2013/2014; Rechts: Sommersemester 2014

## Interne Prämierungen

### Bester Bachelor-/Masterabschluss

### Wintersemester 2013/2014

Betriebswirtschaft	Martin Mahlmeister
Betriebswirtschaft und Recht	Nina Honickel
Elektro- und Informationstechnik	Thomas Eehalt
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Manuel Münch
Internationales Immobilienmanagement	Stephanie Petzinger
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	Tanja Nötscher
Mechatronik	Sascha Hock
Wirtschaftsingenieurwesen	Tobias Kranz
Wirtschaft und Recht (MBAL)	Julian Schüßler
Elektro- und Informationstechnik (M.Eng.)	Arthur Böttcher Steffen Hessler Christian Schmitt Maximilian Wölfel

### Bester Bachelor-/Masterabschluss

### Sommersemester 2014

Betriebswirtschaft	Andreas Mauritz
Betriebswirtschaft und Recht	Anja Kirchner
Elektro- und Informationstechnik	Simon Wolfstädter
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Marcel Scheel
Internationales Immobilienmanagement	Marie Myden
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	Jessica Gold
Mechatronik	Lars Dittberner
Wirtschaftsingenieurwesen	Femke Lassen
Wirtschaft und Recht (MBAL)	Nicole Engelleitner
Elektro- und Informationstechnik (M.Eng.)	Christian Hasenohr

# Internationalisierung



Die Internationalisierung der Hochschule Aschaffenburg spielt als individuelles Ziel der Vereinbarungen mit dem Staatsministerium für die Jahre bis 2018 eine besondere Rolle.

Die Studierenden können an über 50 Partnerhochschulen innerhalb und außerhalb Europas studieren und nehmen diese Möglichkeit im Vergleich zu anderen kleinen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften proportional gesehen häufiger wahr.

## Erste Double-Degree Abschlüsse

Mit der Chinesisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDHAW) an der Tongji-Universität in Shanghai und mit der Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland existieren Double-Degree Abkommen für je zwei Ingenieurstudiengänge, mit Seinäjoki darüber hinaus für zwei wirtschaftswissenschaftliche Studienprogramme. Es gibt bereits Absolventen/innen dieser Studiengänge. Erstmals wurden bei der Zeugnisverleihung im November 2014 in der Stadthalle Aschaffenburg vom internationalen Koordinator der Seinäjoki University of Applied Sciences finnische Zeugnisse überreicht.

Der Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV) sieht ein obligatorisches Auslandssemester vor. Mit dem Studiengang Internationales Immobilienmanagement (IIM) gibt es einen weiteren internationalen Studiengang an der Hochschule Aschaffen-

burg. Der neue Master Immobilienmanagement wird in Kooperation mit der Rotterdam University of Applied Sciences angeboten.

## Mehr Gaststudierende und -dozenten

Auf Seite 22 ist die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen dargestellt. Die Zahl der ausländischen Gaststudierenden ist 2014 gegenüber dem Vorjahr um rund 50 % gestiegen. Die Zahl der Studierenden, die für das Studium oder ein Praktikum ins Ausland gehen, blieb auf vergleichsweise hohem Niveau. Es fällt auf, dass der ERASMUS-Austausch bei den Aschaffener Studierenden wichtiger geworden ist. Bezogen auf eine Jahrgangskohorte entscheidet sich zwischen einem Viertel und einem Drittel der Studierenden für einen Auslandsaufenthalt.

Dass Auslandserfahrung ein großes Plus für Absolvent/innen ist, betonte Dr. Niederstätter, Geschäftsführer der Kalle GmbH, Wiesbaden, in der Aula bei einer Podiumsdiskussion zur Internationalisierung, die in Kooperation mit dem BVMW e.V. im April 2014 veranstaltet wurde.

Die Zahl der Gastdozentinnen und -dozenten an der Hochschule Aschaffenburg ist 2014 weiter angestiegen.

## Zusätzliche Angebote zur Förderung von internationale Erfahrungen

Turnusgemäß fanden die Internationalen Summer Schools des Jahres 2014 erstma-



Einmal pro Jahr bietet das International Office für die Studierenden einen „International Day“ an. In Vorträgen und an Ausstellungsständen können sich die Studierenden über einen Auslandsaufenthalt informieren.



30 Gaststudierende und acht Gastdozenten aus dem europäischen Ausland kamen zur Internationalen Projektwoche. In multinationalen Teams bearbeiteten die Studierenden verschiedenen Projekte aus den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.

lig an der State University of Missouri, St. Louis und an der Seinäjoki University of Applied Sciences statt. Zehn Studierende aus Wirtschaftsstudiengängen flogen in die USA – unterstützt durch Teilstipendien und begleitet von Dozenten der Hochschule Aschaffenburg, die maßgeblich am Lehrprogramm mitwirkten. In den USA wurden in einem Rahmenprogramm Firmen besichtigt und zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch mit den dortigen Studierenden geschaffen. Die finnische Summer School „Global Innovation Strategy“ wurde von sechs Masterstudierenden, die ebenfalls von Aschaffener Dozenten begleitet waren, besucht.

„Internationalisation at Home“ wird durch die Internationale Projektwoche gefördert, die der Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement veranstaltet. 2014 waren erstmalig Studierende und Lehrende beider Fakultäten eingebunden. Über 30 Studierende aus Slowenien, Frankreich, Tschechien und Großbritannien kamen für die zweite Maiwoche nach Aschaffenburg. Acht Gastdozent/innen aus Großbritannien, Finnland, Frankreich und Ungarn boten ein vielseitiges internationales Vorlesungsprogramm.

Zahlreiche englischsprachige Veranstaltungen unterfüttern die Internationalisierung der Studiengänge und ermöglichen in den meisten Fällen erst die Teilnahme von Gaststudierenden, die sonst vor einer Sprachbarriere stehen.

Für Gaststudierende aus dem Ausland ist das englischsprachige Modul Business Seminar Germany attraktiv. Es steht Studierenden beider Fakultäten offen und verknüpft kulturelles, nationales und regionales Wirtschaftswissen mit Exkursionen und Firmenbesuchen in der Region, z.B. zu Linde Material Handling, Continental oder zur Europäischen Zentralbank.

Die Fakultät Wirtschaft und Recht fördert internationale Erfahrungen ihrer Studierenden auch durch fachliche Exkursionen ins Ausland, die von Professoren/innen angeboten werden. 2014 gab es eine Exkursion nach Brüssel.

#### Ausbau der Hochschulpartnerschaften

Internationalisierung heißt in erster Linie Beratung, Betreuung und Kontaktpflege - Aufgaben, die vornehmlich vom International Office und von den Auslandsbeauftragten der Fakultäten übernommen werden.

Besucht wurden die finnischen Hochschulen in Seinäjoki und Turku, SUNY Plattsburgh und die University of Missouri St. Louis in den USA, das Tecnologico Monterrey und die Universidad de Monterrey in Mexico sowie die University of Ljubljana. Durch die Globus-Mittel aus dem Qualitätspakt Lehre kann der Career Service die Internationalisierungsbemühungen tatkräftig unterstützen. Von studentischer Seite gibt es den AK Ausland sowie studentische Organisationen wie

AIESec, die für Auslandsaufenthalte werben. Ergänzend stehen zur Internationalisierung Mittel des Freistaats Bayern zur Verfügung. Die Vergabe von (Teil-) Stipendien aus Mitteln des DAAD, des Staatsministeriums und des Stiftungsamts Aschaffenburg sind wichtig, damit die zusätzlichen Kosten, die mit einem Auslandsaufenthalt auf die Studierenden zukommen, im Rahmen bleiben.

Jährlich findet an der Hochschule ein International Day statt, der die Studierenden über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informiert und auf zunehmendes Interesse stößt. Das 2013 eingeführte, extracurriculare Zertifikat für interkulturelle Kompetenz, das internationales und ehrenamtliches Engagement dokumentiert, wurde auch 2014 von den Studierenden gut angenommen. Der englischsprachige Webauftakt der Hochschule sowie die englischsprachigen Broschüren dienen der Information von potenziellen Incomers und dem Marketing im Ausland. Mitarbeiter/innen der Hochschule nahmen auch 2014 an der internationalen Hochschulkontaktmesse EAIE, diesmal in Prag, teil.

In der Wissenschaft wird Internationalität durch Forschungsvorhaben mit internationalen Partnern gelebt, siehe Seite 13ff. Die Forschungsstärke der Hochschule Aschaffenburg macht sie zu einem attraktiven Partner.

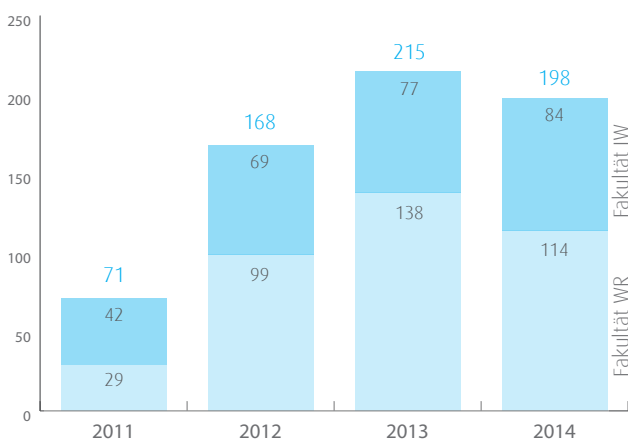
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth  
Vizepräsidentin



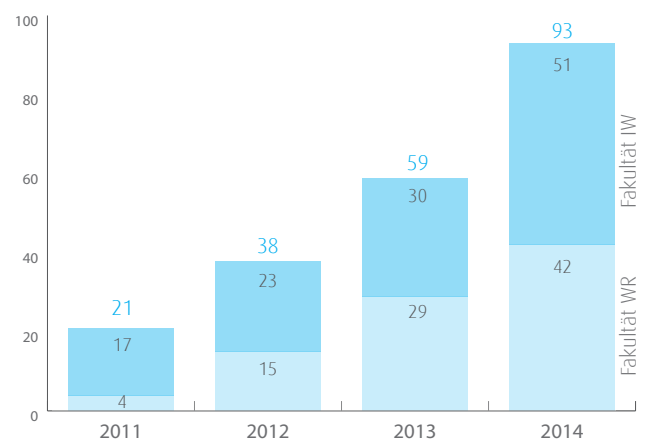
Zum Sommersemester 2014 begrüßten Prof. Dr. Wilfried Diwischek und Bürgermeister Werner Elsässer 16 internationale Studierende in Aschaffenburg. 48 weitere Gaststudierende verbrachten das Wintersemester an der h-ab.

## Mobilität von Studierenden

### Outgoing



### Incoming



## Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitern

### Gastdozenturen

	Outgoing (davon Erasmus)	Incoming (davon Erasmus)
Fakultät Wirtschaft und Recht	8 (6)	4 (3)
Fakultät Ingenieurwissenschaften	-	10 (8)

### Personalaustausch

	Outgoing (davon Erasmus)	Incoming (davon Erasmus)
Fakultät Wirtschaft und Recht	-	2 (0)
Fakultät Ingenieurwissenschaften	-	-
Verwaltung	7 (1)	2 (0)



## Internationale Partnerhochschulen

Blau gekennzeichnet die in 2014 neu abgeschlossenen Partnerschaftsabkommen

### ERASMUS-Partnerschaften

Belgien	Artesis Universitij College Antwerp EPHEC - Ecole Pratique des Hautes Etudes Comerciales Ecole de Gestion de l'Université Liège HOWEST - University
Dänemark	Aarhus School of Marine and Technical Engineering
Finnland	Seinäjoki University of Applied Sciences Turku University of Applied Sciences
Frankreich	ESTA Belfort Université de Bretagne-Sud Université de Lille
Italien	Università degli Studi dell'Aquila
Lettland	Vidzeme University of Applied Sciences
Litauen	Vilnius Gediminas Technical University
Niederlande	FONTYS University of Applied Sciences Hogeschool van Amsterdam Hogeschool Rotterdam
Österreich	Fachhochschule Kufstein Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn
Portugal	<a href="#">Instituto Universitário da Maia</a> Instituto Politecnico de Porto
Schweden	Miduniversity
Schweiz	Haute Ecole de Gestion Fribourg (HEG)
Slowenien	University of Ljubljana
Spanien	Universidad de Jaén Universidad de Las Palmas Universidad de Málaga Universitat de Valencia Universidad San Jorge, Zaragoza
Tschechien	Skoda Auto University, Mladá Boleslav
Türkei	Istanbul Aydin University <a href="#">TED University, Ankara</a>
Ungarn	University of Miskolc
Ver. Königreich	Coventry University Perth College Nottingham Trent University

### Weitere Hochschulpartnerschaften

Australien	Victoria University Melbourne Royal Melbourne Institute of Technology International College of Management, Sydney
Brasilien	Fundacao Uni Regional de Blumenau
China	CDHAW der Tongji-Universität
Indien	MERI College, Haryana, New Delhi
Irland	Dublin Business School
Jordanien	German Jordanian University, Amman
Kanada	Vancouver Island University
Mexiko	Technologico de Monterrey Universidad de Monterrey
Taiwan	National Taipei College of Business <a href="#">National Taiwan University of Science and Technology</a>
USA	Azusa Pacific University State University of New York, Plattsburgh National Universitij, San Diego University of Missouri, St. Louis
Ver. Königreich	University of Abertay Dundee

# Bericht des Hochschulrats

Der Hochschulrat der Hochschule Aschaffenburg hat sich im Berichtsjahr zu zwei turnusmäßigen Sitzungen am 30.04.2014 und 12.11.2014 getroffen. Als weitere Teilnehmer bzw. Berichterstatter waren die Hochschulleitung, die Frauenbeauftragte und ein Vertreter des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst anwesend.

Auf der Tagesordnung beider Sitzungen standen Informationen und Beratungen zum Innovationsbündnis 2018 bzw. den Zielvereinbarungen 2014 - 2018, die die Hochschule mit dem Ministerium abgeschlossen hat. Aufgabe des Hochschulrats ist es, am Ende des Zielvereinbarungszeitraums im Jahr 2018 festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang die Ziele erreicht wurden.

In den Sitzungen des Hochschulrats informierte die Hochschulleitung u.a. über die Verwendung der Studienbeiträge, die im Jahr 2013 letztmalig zum Sommersemester erhoben wurden. Die Studienbeiträge werden im sog. Körperschaftshaushalt verwaltet. Das Bayerische Hochschulgesetz sieht vor, dass der Hochschulrat nach Abschluss des Haushaltsjahres den Körperschaftshaushalt „feststellt“, d.h. er erteilt der Hochschulleitung auf Basis der vorgelegten Einnahmen- und Ausgabenzusammenstellung Entlastung. Eine Einzelprüfung der Ausgaben ist dem Landesrechnungshof vorbehalten. Mit dem Wegfall der Studienbeiträge und

der staatlichen Kompensation durch sog. Studienzuschüsse entfällt in Zukunft die „Entlastung“ der Hochschulleitung für die Mittelverwendung. Dennoch wird der Hochschulrat künftig ein „waches Auge“ auf die Höhe der staatlichen Zuwendung bei den Kompensationsmitteln werfen.

Als einen prominenten Berichtspunkt sieht der Hochschulrat die Entwicklung zu Forschung und Lehre. Mit der erfolgreichen Einführung des berufsbegleitenden Weiterbildungs-Bachelor-Studiengangs Elektro- und Informationstechnik sowie den großen Erfolgen bei der angewandten Forschung befindet sich die Hochschule auf einem sehr guten Weg.

Ebenso wichtig wie die Wahrnehmung der im Gesetz festgelegten Aufgaben sind die Impulse und Anregungen der externen Mitglieder des Hochschulrats an die Hochschulleitung. Die Sitzungen des Hochschulrats bieten hierzu ein ideales Podium. So wurde beispielsweise über eine mögliche Erweiterung des Lehrangebots im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales diskutiert. Auch hat der Hochschulrat angeregt, dass sich die Hochschule an einem vom Wissenschaftsministerium ausgeschriebenen Wettbewerb „Digitale Lernorte in der Region“ bzw. „Extramurale Lernorte“ beteiligt.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung, den Mitarbeiter/innen

der Hochschule und den Mitgliedern des Hochschulrats bedanke ich mich ganz herzlich.

Dipl.-Ing. Horst Lettner,  
Vorsitzender

# Freunde und Förderer

Die Hochschule bedankt sich bei allen Sponsoren, Förderern und Spendern für die wertvolle Unterstützung.

## Sponsoren

Die nachfolgenden Unternehmen unterstützen die Hochschule im Rahmen eines Sponsoringvertrages und demonstrieren damit dauerhaft und für die Öffentlichkeit sichtbar ihre enge Verbindung zur Hochschule.



## Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mit finanziert.

Im Berichtsjahr hat der Förderverein unter anderem eine Aufrüstung der Hörsaaltechnik und die Zeugnisübergabe finanziell unterstützt sowie die jährlichen Beiträge zur Versicherung der Elektrofahrzeuge übernommen.

## Spenden

(in alphabetischer Reihenfolge):

Adler Modemärkte AG, Haibach  
Allg. Schul-u.Stiftungsfonds Aschaffenburg  
BB Bank eg, Karlsruhe  
CadSoft Computer GmbH, Pleiskirchen  
Continental, Babenhausen  
Corpus Sireo, Köln  
Deutsche Bundesbank, München  
DPD Geopost Deutschland GmbH, Aschaffenburg  
Ferchau Engineering GmbH, Darmstadt  
HELLA KGaA & Co., Lippstadt  
Herlein-Stiftung, Waldaschaff  
HE-S Heck Software, Johannesburg  
Jakob Antriebstechnik GmbH, Kleinwallstadt  
Landratsamt Aschaffenburg  
Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln  
Pirelli Deutschland GmbH, Höchst  
Schleißheimer GmbH, Wöllstadt  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
WIKA, Klingenberg  
ZENTEC GmbH, Großwallstadt

## Förderer Deutschlandstipendium

ASC Telecom, Hösbach  
Aschaffener Versorgungs GmbH AVG  
Joseph Braas GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Geigle Verwaltungs GmbH, Alzenau  
Heraeus GmbH, Hanau  
INELTEK Mitte GmbH, Sulzbach  
Josef Stix GmbH & Co. KG, Stockstadt  
Klaus Schäfer Holding GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Klotz und Dr. Morhard, Notare, Aschaffenburg  
Lettner, Horst, Aschaffenburg  
Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg  
MAIREC GmbH, Alzenau  
Michaels, Horst, Johannesburg  
MLP Finanzdienstleistungen AG, Aschaffenburg  
Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach  
Oswald, Sigrith, Miltenberg  
Raiffeisenbank Aschaffenburg eG  
Reis Robotics GmbH & Co. KG, Obernburg  
Rigel, Elinor, Aschaffenburg  
Robert Kunzmann GmbH & Co KG, Aschaffenburg  
Sappi Stockstadt GmbH, Stockstadt  
Schwind eye tech solutions, Aschaffenburg  
Singelmann & Back RAe, Aschaffenburg  
Sobek Capital GmbH, Aschaffenburg  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG, Aschaffenburg



**hochschule aschaffenburg**  
university of applied sciences

Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fachhochschule Aschaffenburg  
Würzburger Straße 45  
D-63743 Aschaffenburg

**Tel.** +49 (0)6021-42 06-0

**Fax** 49 (0)6021-42 06-600

**E-Mail** [info@h-ab.de](mailto:info@h-ab.de)

[www.h-ab.de](http://www.h-ab.de)